

KOLUMNE

Research-Related Services and Solutions

Konsolidierung von Beratungsangeboten

Annette Strauch-Davey

Aktive Beratungsangebote

Steigende Nachfragen zu Beratungsterminen zum Forschungsdatenmanagement (FDM) in der Universitätsbibliothek¹ zeigen, dass viele der Forschenden längst bestmöglich gemäß der guten wissenschaftlichen Praxis arbeiten, doch einfach manchmal aufgrund von technischen, urheberrechtlichen Fragen oder Metadatenstandards nicht weiterkommen können. Das FDM ist nicht nur mit standardisierten Diensten durchführbar. So suchte das Servicezentrum Forschungsdaten der TU Braunschweig eine Kooperation der UB mit den anderen Playern am Campus nach Lösungen; in Dresden gibt es eine Kontaktstelle Forschungsdaten, wo Forschende online ihre Termine buchen können, um sich beispielsweise zum Thema Datenmanagementplan (DMP) für einen Förderantrag beraten zu lassen. Die Servicestelle FDM der Universität Erfurt ist in der Universitätsbibliothek angesiedelt, ebenso in Hildesheim, um nur ein paar weitere Beispiele zu nennen. In den Gesprächen der Anfragenden bei den FDM-Stellen, erhalten die Wissenschaftler im Idealfall ganz schnell, forschungsnah und unkompliziert Auskunft. Sie erfahren hier Daten- und Kommunikationskompetenz, und das in Vernetzung mit allen hochschulinternen und externen Angeboten (regional bis global). So kommen viele heterogene Anfragen an die Beratungsstelle, die aber kaum eine Person in der Bibliothek ganz praktisch allein leisten kann. Beratungen zum FDM sollten erfahrungsgemäß von allen forschungsunterstützenden Playern an der Universität stattfinden und in



Annette Strauch-Davey M.A., Forschungsdatenmanagement (FDM) /Research Data Management (RDM), Stiftung Universität Hildesheim, Universitätsbibliothek (UB)

den Forschungsinformationssystemen integriert sein. Ein zentraler Einstieg bei einer Universitätsbibliothek mit Vermittlung an einzelne NFDI-Konsortien vereinfacht die Suche nach Unterstützung enorm. Er spart den Forschenden kostbare Zeit und bedeutet weniger administrativen Aufwand. Die Unterstützung findet persönlich, per Mail, am Telefon oder in einer Video-Konferenz (wir nutzen das BBB-Tool oder manchmal auch Zoom), in Einzel- oder Gruppenberatung statt. Die Online-Erreichbarkeit hat eine hohe Bedeutung für den Beratungsservice, und war bei den Forschenden schon vor der COVID-19-Pandemie sehr beliebt. Diese Dienstleistung soll zukünftig digital bleiben. Für FDM-Dienstleister, so wie eben in wissenschaft-

¹ UB Hildesheim Webseite zum FDM mit Nennung einer Ansprechpartnerin: <https://www.uni-hildesheim.de/bibliothek/forschen-publizieren/forschungsdatenmanagement/> (Zugriff am 08.09.2021)

lichen Bibliotheken, sind vor allem die Beratungstermine das tägliche Brot- und Buttergeschäft. Über die Seite „FDM-Kontakte“ von [forschungsdaten.org](https://www.forschungsdaten.org)² kann man sehen, wer an den einzelnen Standorten im deutschsprachigen Raum zum Umgang mit Forschungsdaten im Erstkontakt berät. Nicht immer sind es die Bibliotheken, aber sehr häufig gibt es durch die UB einen „FDM-Service Desk“³. Bestehende Angebote zum FDM werden auch in den Bibliotheken kontinuierlich weiterentwickelt und die anfänglichen Beratungsangebote inzwischen überall konsolidiert. Webseiten der Universitäten und Universitätsbibliotheken und Flyer (auch digital) weisen manchmal den Weg zur Kontaktstelle in der Bibliothek. Der Verbund FDB hat als ein Beispiel eine sehr hilfreiche Webseite zu den Beratungsangeboten,⁴ um für die Institute DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und IQB – Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen sowie Bibliotheken und Kooperationspartner zu Services für die empirische Bildungsforschung in den Bereichen Datenarchivierung und Datenbereitstellung zu informieren. Volker Soßna, und Johannes Wespel hatten sich 2018 mit Beratungsstrategien zum Forschungsdatenmanagement auseinandergesetzt.⁵ Interessante Publikationen zum Thema „Beratungsangebote“ finden sich in Nr. 2 (2019) der Bausteine Forschungsdatenmanagement.⁶ *Bausteine Forschungsdatenmanagement*⁷ sind eine Publikation der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Forschungsdaten“ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformationen e.V. (DINI) und von nestor – Deutsches Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung. Bibliotheken müssen nicht nur „Tools“ zum Forschungsdatenmanagement in der Beratung nennen und sie bereitstellen. Nein, damit ist es lange nicht getan! Kompetentes Personal ist zwingend und dringend erforderlich, das zeigt, wie diese Werkzeuge überhaupt funktionieren (RDMO-Support, Dataverse-Unterstützung bei Data Publications, Handbrake,⁸ usw.). Seit Jahren wird bemängelt, dass solche Kompetenzen an den Hoch-

Beratungen zum Forschungsdatenmanagement aus der UB.



**Annette Strauch-Davey unterstützt und berät
Sie im Wintersemester 2021/2022**

Wo? <https://bbb.uni-hildesheim.de/b/ann-34u-ft7>

Unterstützung und Beratung bei:

- Datenmanagementplänen (RDMO, usw.)
- Fragen zum Publizieren
- Rechtlichen Themen im Forschungsdatenmanagement
 - Datensicherung
 - Speicherung und Archivierung
 - Datensicherheit
- Technischen Lösungen für Ihre Ideen
(...)



Universitätsbibliothek
Hildesheim

Forschungsdatenmanagement Universität Hildesheim
fdm@uni-hildesheim.de



Abb 1: Forschungsethik und RDMO

schulen fehlen und forschungsnahe Dienste strategisch auf den Leitungsebenen weiterentwickelt werden müssen. Die Dienstleistungsportfolios zur Nachnutzung werden angeboten, aber mit dem praktischen Support könnte es besser funktionieren, wenn da nicht das fehlende Personal wäre. Zur Verwertung von Forschungsdaten weise ich auf die „Rfll-Empfehlungen zur Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum – September 2021“ hin.⁹ |

2 Link auf der [forschungsdaten.org](https://www.forschungsdaten.org)-Webseite: <https://www.forschungsdaten.org/index.php/FDM-Kontakte> (Zugriff am 08.09.2021)

3 Das Projekt FDNext analysiert diesbezüglich aktuelle Maßnahmen im Forschungsdatenmanagement: <https://www.forschungsdaten.org/index.php/FDNext> (Zugriff am 24.09.2021)

4 <https://www.forschungsdaten-bildung.de/beratung> (Zugriff am 08.09.2021)

5 <https://zenodo.org/record/1194370#.YTh2y99CQ2w> (Zugriff am 08.09.2021)

6 <https://bausteine-fdm.de/issue/view/237> (Zugriff am 08.09.2021)

7 <https://bausteine-fdm.de> (Zugriff am 08.09.2021)

8 <https://handbrake.fr/> (Zugriff am 08.09.2021)

9 Rfll – Rat für Informationsinfrastrukturen: Nutzung und Verwertung von Daten im wissenschaftlichen Raum – Empfehlungen zur Ausgestaltung von Datendiensten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Göttingen 2021, 120 S.

Permalink auf der Rfll-Webseite: <https://rfll.de/?p=6961>